

daß der offenbare Nutzen, welcher bey Dul-  
dung der Juden verknüpft gewesen, den  
Päbsten am meisten zu gelinderen Gedan-  
cken gegen dieselbe Anlaß gegeben. Viele  
Jüdische Flüchtlinge haben bey den erschrock-  
lichen Verfolgungen in Spanien und Portu-  
gall ihre Sicherheit bey dem Pabst gefunden,  
und Alexander der Sechste nahm funfzehn-  
tausend derselben in dem Kirchenstaat auf.  
Die Gunst, worin sie bey Paul dem Dritten  
gestanden, ist ausnehmend groß gewesen.  
Der Cardinal Sadoleti verwundert sich dar-  
über, daß ein Pabst, welcher mit einem un-  
versöhnlichen Haß gegen die Evangelischen  
angefüllet war, sich gleichwohl gegen die  
hartnäckigsten Feinde des Namens Chri-  
sti so günstig bezeigen können (12). Den-  
noch gieng es dafür denen Juden in Neapo-  
lis, Sicilien und Manland desto unglückli-  
cher. Sie mußten den Wanderstab ergrei-  
fen, und aus allen diesen, dem Spanischen  
Reich angehörigen, Ländern weichen, nach-  
dem man einmal festgesetzt, niemand von  
dieser Nation in den Spanischen Staaten  
zu dulden.

(10) Dessen Reise-Beschreibung durch Jo. Phi-  
lipp Baratier im Französichen aus Licht  
gestellet worden.

(11) Der Vorzug, welcher im Canonischen  
Recht den Juden vor denen Kegern gegeben  
worden, zeigt sich unter andern darin, daß  
denen